



Veranstaltungen im Sommersemester 2005

4. Mai 2005 **Informationen zur Zusatzqualifikation „Medien- und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung“ sowie zum „Portfolio:Medien.Lehrerbildung“**
13.00 Uhr, Medienwerkstatt H6.211
30. Mai 2005 **Schnupperstudium: Informationen zum Lehramtsstudium für Schülerinnen und Schüler**
16.00 Uhr, Hörsaal H3
13. Juni 2005 **Informationen zum Referendariat (Grund-, Haupt-, Real-, Gesamtschule, Gymnasium)**
18.00 Uhr, Hörsaal C2
16. Juni 2005 **Dr. Gerhard Eikenbusch** (Archigymnasium Soest)
Prof. Dr. Timo Leuders (Pädagogische Hochschule Freiburg)
Lernstandserhebungen in der Klasse 9 als Beitrag zur Schulentwicklung: Ergebnisse, Kritik, Perspektiven am Beispiel der Fächer Deutsch und Mathematik
16.15 Uhr, Hörsaal H3
16. Juni 2005 **Informationen zum Referendariat (Berufskolleg, Seiteneinstieg)**
18.00 Uhr, Hörsaal H2
- Tagung: Neue Wege in der Lehrerbildung
des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft und der Stiftung Mercator
in Kooperation mit dem Paderborner Lehrerausbildungszentrum*
- 1./2. Juli 2005 **Standards und Kompetenzen – neue Qualität in der Lehrerbildung?**
12.00–ca. 22.00 Uhr (1. Juli) und 8.30–13.30 Uhr (2. Juli), Universität Paderborn
- Tagung: Zukunftswerkstatt Lehrerbildung
des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen
in Kooperation mit den Universitäten Bielefeld, Münster und Paderborn*
7. Juli 2005 **Neues Lehren und Lernen durch E-Learning. Der didaktische Mehrwert von E-Learning-Konzepten in der Lehrerbildung**
9.00–16.45 Uhr, Universität Münster
15. Juli 2005 **Abschlussfeier für Absolventinnen und Absolventen des Ersten Staatsexamens**
17.00 Uhr, Auditorium Maximum

Lernstatt Paderborn: Wenn Computer in der Klasse stehen...

Seminar zur Theorie und Praxis Neuer Medien im Unterricht

Wie verbindet man die theoretische Reflexion des Einsatzes Neuer Medien mit praktischen Erfahrungen bei deren Anwendung in der Schule? Antworten auf diese Frage werden zusammen mit den Studierenden seit dem Sommersemester 2004 im Rahmen des Projekts „Lernstatt Paderborn in Lehrerausbildung und Unterrichtspraxis“ entwickelt. In modularen Pflichtveranstaltungen des Grundstudiums haben Studierende die Möglichkeit, eigene Konzepte für den Umgang mit wartungsfreundlichen Computern, so genannten Sun-Rays, zu entwickeln und sich auf den Einsatz dieser Geräte in der Schule vorzubereiten. Mit dieser Integration werden vor allem zwei Ziele verfolgt:

- Die Studierenden werden vor ihren Praktika in die für sie in der Regel unbekannte Client-Server-Technologie der Lernstatt Paderborn sowie die dort verfügbaren Programme eingeführt. In diesem Kontext werden insbesondere binnendifferenzierende Formen offenen Unterrichts behandelt, um die für die Lernstatt Paderborn typischen Medienecken sinnvoll in den Unterricht integrieren zu können.
- Zusammen mit den Studierenden werden auf Basis der im Seminar erarbeiteten medienpädagogischen Grundlagen Unterrichtskonzepte zur Lernstatt Paderborn entwickelt. Diese werden kritisch reflektiert und mit Unterrichtskonzepten verglichen, die entweder ohne Computer-Unterstützung oder mit klassischen PCs realisiert werden.

Das Pilotseminar im Sommersemester 2004 war – anders als die Seminare in den darauf folgenden Semestern – verpflichtend mit einem Schulpraktikum an Schulen gekoppelt worden, in denen die Technologie der Lernstatt Paderborn verfügbar ist. Zwischen einigen Studierenden und den sie betreuenden Lehrerinnen und Lehrern entwickelte sich während der Praxisphase der Wunsch nach einer längerfristigen Kooperation. Manchmal war die Tätigkeit der Studierenden auch ein Motor, um die Medienecken in der Schule überhaupt erst einmal nutzen zu können, da eine weitere Kraft für das binnendifferenzierte Unterrichten nun verfügbar war. Eine Studentin wurde sogar von der Praktikumsschule ausgesucht, um ihre Erfahrungen mit der Integration Neuer Medien in den Unterricht auf der Abschlussveranstaltung der Lernstatt Paderborn am 26.11.2004 vorzustellen.

Mit diesem Veranstaltungsangebot gewinnt die Paderborner Hochschule als „Universität der Informationsgesellschaft“ auch in der Lehrerausbildung weiter an Profil. Die Integration der Lernstatt Paderborn in die universitäre Ausbildung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer trägt dazu bei, medienpädagogische Theorie und Praxis stärker zu verzahnen und den Austausch zahlreicher an der Lehrerausbildung beteiligter Paderborner Institutionen zu vertiefen – und das auf eine Art und Weise, von der alle Seiten profitieren.

Weitere Informationen finden Sie unter:

http://plaz.uni-paderborn.de/Wir_ueber_uns/mitarbeiter/j_winkel/Lernstatt_SS_05/index.html

<http://dimel.uni-paderborn.de/dimel/material.htm#Lernstatt2005>

Kontakt:

Dr. Jens Winkel, PLAZ

Tel.: 05251/60 3657

E-Mail: plaz-wi@upb.de

Wulf Weritz, Erziehungswissenschaft

Tel. 05251/60 2943

E-Mail: weritz@zitmail.uni-paderborn.de

Mobilitätsmaßnahmen für Lehrende und Lernende

Abschluss der Studie „Kulturkompass Europa“

Das Projekt „Kulturkompass Europa“, gefördert im Rahmen eines Programms der Europäischen Union zur Verbesserung der Mobilität von Lehrenden und Lernenden, wurde erfolgreich abgeschlossen und die Ergebnisse in einem Abschlussbericht vorgelegt. An dem Projekt waren sechs Bildungseinrichtungen aus fünf verschiedenen Ländern beteiligt: „Flämischer Hochschulverband Brüssel“ (Belgien), die „Pädagogische Hochschule Nijmegen“ (Niederlande), die „Wirtschaftshochschule Breslau“ (Polen), das „Erwachsenengymnasium Tallinn“ (Estland) sowie das „Westfalen-Kolleg Paderborn“ und die Universität Paderborn mit dem „Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ)“ (Deutschland).

Im Rahmen dieses Projekts wurden Schülerinnen und Schüler sowie Studierende in den o. g. Ländern zu ihrer Bereitschaft, ihren Erwartungen und Bedenken hinsichtlich eines Auslandsaufenthalts befragt. Die Bereitschaft zu einem Praktikum oder Studium im Ausland ist insgesamt bei den Befragten sehr groß (in Deutschland mit 92% am größten), trotzdem wird diese Möglichkeit noch zu wenig wahrgenommen. Die Motivation dafür ist vorrangig im Erlernen der Fremdsprache und dem Kennenlernen anderer Kulturen zu sehen. Daneben besteht Interesse an der ökonomisch-gesellschaftlichen Situation eines Landes, an ausländischen Bildungssystemen und der Erhöhung der Selbstständigkeit. Für die polnischen und estnischen Befragten besteht ein zusätzlicher Anreiz darin, im Ausland Geld zu verdienen. Die Befragten sehen in dem Auslandsaufenthalt die Chance, aufgrund der Auslandserfahrung einen besseren Arbeitsplatz zu finden, neue Kontakte zu knüpfen und sich selbst zu entfalten. Die optimale Zeitdauer beträgt ihrer Ansicht nach drei Monate und länger. Sie bevorzugen die Länder USA, UK, Frankreich und Spanien, wobei sich drei Viertel der polnischen und estnischen Studierenden auch für Deutschland entscheiden würden. Ein Praktikum würden sie entweder gern an einer Schule oder aber in der Werbe-, Aussenhandels- und Touristik-Branche im Bereich Marketing, Import, Export, Vertrieb, Entwicklung oder Design absolvieren. Faktoren, die aus Sicht der Befragten einen Auslandsaufenthalt erschweren, sind:

- zu hohe Kosten,
- nicht ausreichende Sprachkenntnisse,
- mangelnde Informationen über den Verlauf des Studiums bzw. Praktikums,
- negative Einflüsse auf Studienresultate,
- Zweifel an der ausländischen Bildungsqualität,
- Unsicherheit.

Es wird immer wieder deutlich, dass das nötige Geld zur Finanzierung des Auslandsaufenthalts bei vielen Studierenden ein Hindernis darstellt. Aus der Befragung wird ersichtlich, dass fast alle Studierenden die benötigten Informationen für einen Auslandsaufenthalt von der Hochschule erwarten und nicht bereit sind, selbstständig zu recherchieren. Die unzureichenden Informationen führen dadurch häufig zum Scheitern des angestrebten Praktikums oder Studiums im Ausland. Ein verbessertes Beratungsangebot, durch das die Studierenden mehr Anregungen und Hilfestellung bekommen und besser über Möglichkeiten der Informationsbeschaffung aufgeklärt werden, ist somit ein entscheidender Faktor zur Förderung von Mobilität.

Kontakt:

Dipl.-Hdl. Sandra Hartke, PLAZ

Tel.: 05251/60-3662

E-Mail: plaz-pro@upb.de



Standards und Kompetenzen in der Lehrerausbildung

Tagung zum zehnjährigen Bestehen des Paderborner Lehrerausbildungszentrums

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Stiftung Mercator haben im Mai 2004 im Rahmen ihres gemeinsamen Aktionsprogramms „Neue Wege in der Lehrerausbildung“ die Reformprojekte in Paderborn, Göttingen und Bamberg als „wegweisende Modelle“ ausgezeichnet. Ausgehend von diesen und weiteren, ebenfalls prämierten Reformvorhaben der Universitäten Bielefeld und Bochum, Erfurt, Koblenz-Landau, Oldenburg und Münster in Kooperation mit der Fachhochschule Münster wollen der Stifterverband und die Stiftung Mercator in einer Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit den drei Hauptpreisträgern mögliche neue Wege in der Lehrerausbildung präsentieren. Gleichzeitig wird damit den Akteuren in Hochschulen, Studienseminaren und Schulen sowie den Verantwortlichen in der Politik ein Forum für den gegenseitigen Erfahrungs- und Gedankenaustausch geboten. Gastgeber der ersten Veranstaltung ist das Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ), das gleichzeitig sein zehnjähriges Bestehen feiert.

„Standards und Kompetenzen in der Lehrerausbildung“ – dies ist ein Thema, das in Deutschland seit einigen Jahren im Zentrum wissenschaftlicher und politischer Diskussionen steht. Mit der Tagung, deren Schwerpunkt auf der ersten Phase der Lehrerausbildung liegt, soll ein Forum geschaffen werden, das Gelegenheit zu einem Austausch von Ansätzen und Erfahrungen eröffnet. Da die Erörterung, Erprobung und Erforschung von Standards in der Lehrerausbildung kein nationaler, sondern ein internationaler Diskurs ist, werden auch die in anderen Ländern gemachten Erfahrungen einbezogen. Hierdurch versprechen sich die Veranstalter für die Entwicklung in Deutschland insofern nachhaltige Impulse, als die Ausrichtung an Standards in anderen Ländern teilweise schon viel früher erfolgt ist. Im Mittelpunkt der Diskussion wird die Frage stehen, ob durch Standards und Kompetenzen eine neue Qualität in der Lehrerausbildung entsteht und – wenn ja –, worin diese besteht. Um die Lehrerausbildung als Ganze und damit sowohl das fachliche Lehren und Lernen als auch die pädagogische Dimension zu berücksichtigen, werden Vertreterinnen und Vertreter aus Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Erziehungswissenschaft, ihre Konzepte, Erfahrungen und Erkenntnisse einzubringen. In Zukunft wird es in verstärktem Maße auch darum gehen, den Grad der „neuen“ Qualität empirisch zu überprüfen. Im Rahmen der Tagung werden somit drei zentrale Bereiche in den Blick genommen:

- Ansätze und Modelle für eine Orientierung der universitären Lehrerausbildung an Standards und Kompetenzen
- Erfahrungen mit der Implementierung von Standards in der universitären Lehrerausbildung, in fachlichen Lehr-/Lernprozessen und in pädagogischen Handlungsfeldern
- Empirische Überprüfung der Wirksamkeit einer Orientierung der Lehrerausbildung an Standards und Kompetenzen

Weitere Informationen und Anmeldungen auf der Homepage (<http://plaz.upb.de>) und im PLAZ.

Kontakt:

Dipl.-Hdl. Sandra Hartke, PLAZ

Tel.: 05251/60-3662

E-Mail: plaz-pro@upb.de